



hamboorg.city

Eheurkunde und Heirat — Standesamtliche Trauung in Deutschland

Wie die standesamtliche Eheschließung abläuft, welche Unterlagen Sie brauchen und was die Eheurkunde enthält.

Deutsche Begriffe: Eheurkunde | Standesamt | Heirat | Eheschließung | Aufgebot | Beglaubigung | Apostille

Heiraten in Deutschland — der rechtliche Rahmen

In Deutschland ist nur die **standesamtliche Eheschließung** rechtlich gültig. Kirchliche, religiöse oder traditionelle Zeremonien haben **keine rechtliche Wirkung** — sie sind eine private Feier, die zusätzlich stattfinden kann.

Die Eheschließung wird vom **Standesamt** durchgeführt. Zuständig ist das Standesamt des Wohnorts einer der beiden Verlobten.

Voraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen

- Beide Partner müssen **volljährig** sein (18 Jahre)
- Beide müssen **unverheiratet** sein (keine bestehende Ehe oder eingetragene Lebenspartnerschaft)
- **Keine enge Verwandtschaft** (Geschwister, Eltern-Kind)
- **Freier Wille** — die Ehe muss freiwillig geschlossen werden (Zwangsehen sind verboten und strafbar)

Besonderheiten für Ausländer

Wenn ein oder beide Partner **keine deutsche Staatsangehörigkeit** haben, gelten zusätzliche Regeln:

1. Ehefähigkeitszeugnis — ein Dokument aus Ihrem Heimatland, das bestätigt, dass Sie nach dem Recht Ihres Landes heiraten dürfen. Nicht alle Länder stellen dieses Zeugnis aus — in diesem Fall kann eine **Befreiung** beim Oberlandesgericht beantragt werden.

2. Aufenthaltstitel — Sie benötigen keinen bestimmten Aufenthaltstitel zum Heiraten in Deutschland. Auch mit Visum, Duldung oder Gestattung können Sie heiraten. Das Standesamt darf die Eheschließung **nicht** wegen des Aufenthaltsstatus verweigern.

3. Legalisierung/Apostille — Ausländische Dokumente müssen oft mit einer **Apostille** oder **Legalisation** versehen und ins **Deutsche übersetzt** werden (beeidigte Übersetzung).

Welche Unterlagen brauche ich?

Deutsche Staatsbürger

- **Personalausweis** oder Reisepass
- **Aktuelle Geburtsurkunde** (nicht älter als 6 Monate, beim Standesamt des Geburtsortes anfordern)
- **Aufenthaltsbescheinigung / Meldebescheinigung** (vom Einwohnermeldeamt)
- Bei Vorehe: **Scheidungsurteil** mit Rechtskraftvermerk oder **Sterbeurkunde** des Ex-Partners

Ausländische Staatsbürger

Zusätzlich zu den oben genannten:

- **Gültiger Reisepass** + ggf. Aufenthaltstitel
- **Geburtsurkunde** — beglaubigt, mit Apostille/Legalisation, übersetzt
- **Ehefähigkeitszeugnis** — aus dem Heimatland (mit Apostille, übersetzt)
- **Ledigkeitsbescheinigung** — wenn kein Ehefähigkeitszeugnis erhältlich
- **Ggf. Namensregistrierung** oder Familienstandsbescheinigung
- Bei Vorehe: ausländisches **Scheidungsurteil** (muss in Deutschland anerkannt werden!)

Tipp: Klären Sie **frühzeitig** (3–6 Monate vor der Hochzeit) mit dem Standesamt, welche Unterlagen genau benötigt werden — die Anforderungen variieren je nach Herkunftsland.

Ablauf der Eheschließung

1. Anmeldung zur Eheschließung

- **Termin** beim Standesamt vereinbaren (oft online möglich)
- **Unterlagen** vorlegen — das Standesamt prüft die Dokumente (Dauer: 2-8 Wochen)
- **Termin für die Trauung** vereinbaren

2. Die Trauung

- Findet im **Trauzimmer** des Standesamtes statt (oder an einem zugelassenen Ort)
- **Standesbeamter** führt die Zeremonie durch
- Beide Partner erklären ihren **Willen zur Eheschließung** („Ja, ich will“)
- **Zwei Trauzeugen** sind optional (seit 1998 nicht mehr Pflicht, aber üblich)
- **Ringwechsel** — nicht vorgeschrieben, aber traditionell
- Dauer: ca. **20-30 Minuten**

3. Eheurkunde

Nach der Trauung erhalten Sie die **Eheurkunde** — das offizielle Dokument über Ihre Eheschließung.

Die Eheurkunde

Was steht in der Eheurkunde?

- **Namen** beider Ehepartner (Geburtsname und ggf. Eheame)
- **Geburtsdatum und -ort**
- **Datum und Ort** der Eheschließung
- **Standesamtsnummer** und **Registernummer**
- **Religionszugehörigkeit** (auf Wunsch)

Wozu brauche ich die Eheurkunde?

- **Namensänderung** — beim Einwohnermeldeamt und anderen Behörden
- **Steuerklassenwechsel** — beim Finanzamt (Steuerklasse III/V oder IV/IV)

- **Familiennachzug** — für Visum des Ehepartners
- **Erbrecht** — Nachweis der Ehe im Todesfall
- **Versicherungen** — Familienversicherung in der GKV

Kosten

Leistung	Kosten
Anmeldung zur Eheschließung	40-60 €
Trauung (im Standesamt)	30-100 €
Trauung (außerhalb, z. B. Schloss)	100-500+ €
Eheurkunde (1. Exemplar)	12 €
Weitere Exemplare	je 6 €
Befreiung vom Ehefähigkeitszeugnis (OLG)	40-300 €
Beglaubigte Übersetzung	30-100 € pro Dokument

Gesamtkosten (typisch): Für ein deutsch-ausländisches Paar mit Übersetzungen und Beglaubigungen: **200-600 €** (ohne Feier).

Namensrecht nach der Heirat

Möglichkeiten

- **Gemeinsamer Ehename** — der Name eines Partners wird zum Familiennamen
- **Doppelname** — z. B. „Müller-Schmidt“ (nur für den Partner, der den Namen ändert; Kinder erhalten nur den Ehenamen)
- **Beide behalten ihren Namen** — jeder behält seinen Geburtsnamen

Für Ausländer

Welches Namensrecht gilt, hängt von der **Staatsangehörigkeit** ab. In der Regel können Sie wählen, ob das Recht Ihres Heimatlandes oder das deutsche Recht gelten soll.

Nach der Hochzeit — wichtige Schritte

1. Einwohnermeldeamt — neuen Namen eintragen (Personalausweis/Reisepass erneuern)

- 2. Finanzamt** — Steuerklassenwechsel beantragen (lohnt sich oft: III/V bei unterschiedlichen Einkommen)
- 3. Krankenkasse** — ggf. Familienversicherung für den Partner
- 4. Bank** — Namensänderung auf dem Konto
- 5. Arbeitgeber** — neuen Namen und Steuerklasse mitteilen
- 6. Aufenthaltstitel** — ggf. Änderung des Aufenthaltstitels (Ehegattennachzug → eigenständiges Aufenthaltsrecht nach 3 Jahren)
- 7. Führerschein** — Namensänderung (empfohlen, nicht Pflicht)

Anerkennung ausländischer Ehen

Ehen, die im **Ausland** geschlossen wurden, werden in Deutschland **in der Regel anerkannt**, wenn sie nach dem Recht des Landes gültig sind, in dem sie geschlossen wurden.

Ausnahmen:

- **Kinderehen** (unter 16 Jahre) — seit 2017 in Deutschland unwirksam
- **Zwangsehen** — nicht anerkannt
- **Polygame Ehen** — nur die erste Ehe wird anerkannt

Für behördliche Zwecke in Deutschland benötigen Sie oft eine **beglaubigte Übersetzung** und **Apostille** Ihrer ausländischen Heiratsurkunde.

Tipps

- 1. Früh anfangen** — beginnen Sie 6 Monate vor dem Wunschtermin mit der Dokumentenbeschaffung
 - 2. Standesamt kontaktieren** — jedes Standesamt hat eigene Anforderungen, besonders bei ausländischen Dokumenten
 - 3. Beeidigte Übersetzer** — nur anerkannte Übersetzer verwenden (Liste beim Landgericht)
 - 4. Ehefähigkeitszeugnis** — kann Monate dauern, frühzeitig im Heimatland beantragen
- Stand: März 2026. Alle Angaben ohne Gewähr.